

Der «Kampf» um den Untergrund

Was haben Werkleitungen und Bäume gemeinsam? In urbanen Ortszentren beanspruchen sie oft den(selben) Untergrund. Bei baulichen Massnahmen in Begegnungszonen führt dies zwischen den einzelnen Anspruchsgruppen nicht selten zu langen Diskussionen und im schlechtesten Fall zu verhärteten Fronten. Es ist dabei leider (noch) zu oft ein Gegeneinander statt eines Miteinander.

Aber müssen Werkleitungen und Bäume im Untergrund wirklich «Konkurrenten» sein? Eine gemeinsame Erschliessungsplanung, zusammen mit blauen und grünen Massnahmen, innerhalb von Begegnungszonen hat oft viel Potenzial für beides. Dabei bieten sich beispielsweise Doppelrohre, im Sinne von «Energie-Leitungs-Rohren» (ELR), als praktische Lösung an. Damit würden die Werkleitungen geschützt und der knappe Untergrund könnte umfassender genutzt werden.

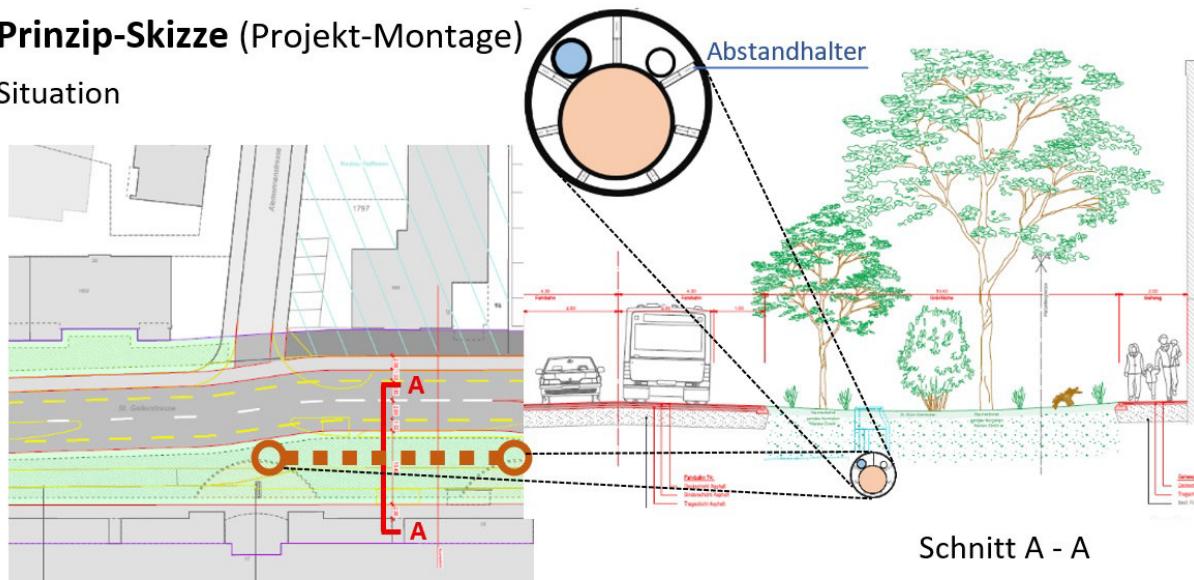
Mein Gedanke ist kaum revolutionär und wurde möglicherweise auch schon angewandt. Interessierte dürfen sich gerne an der (Weiter-) Entwicklung meines Gedankens beteiligen. Ich mag einfach die oft genannten Argumente gegen ein Miteinander nicht (mehr) hören.

www.gemeindeprojekte.ch/

#werkleitungen #bäume #retention #kühlung #begegnungen #gespräche #demokratie

Prinzip-Skizze (Projekt-Montage)

Situation



Prinzip-Skizze der Idee mit den Energie-Leitungs-Rohren

Weitergehende Vorschläge, Vorbehalte, Erfahrungen etc. zu meinem Gedanken mit den «Energie-Leitungs-Rohren» (ELR) bitte an info@gemeindeprojekte.ch

Vielen Dank